



VISION: Ingolstadt ist weltoffen und leistet ihren Beitrag zur globalen Verantwortung. Verschiedenheit wird in Ingolstadt respektiert und wertgeschätzt. Engagierte Ingolstädter/-innen stärken den Gemeinsinn. Diskriminierungen hingegen – auch bei der Entlohnung – gehören schon lange der Vergangenheit an.

LEITSATZ: Die Stadt Ingolstadt steht für Vielfalt, Offenheit und Toleranz. Durch unsere vielfältige Gesellschaft fördern wir Kreativität und Produktivität. Wir engagieren uns lokal und global für ein gerechtes, gesundes und inklusives Miteinander. Damit fördern wir die Glokalisierung.



VIelfALT UND ENGAGEMENT

GEMEINSINN, VIelfALT UND ZUSAMMENHALT



ZIELE

- Abbau von Ungleichheiten zwischen Stadtteilen und Bevölkerungsschichten
- Vermeidung von Ghettoisierung und Segregation
- Unterstützung von Menschen in besonderen Lebenslagen
 - Unterziele:
 - Senkung des Anteils hilfsbedürftiger Menschen
 - Senkung des Armutsanteils (Kinder-, Jugend-, Altersarmut)
 - Senkung der Unterbringungszahlen von Obdachlosen durch Prävention
 - Ausbau Ingolstadt-Pass
 - Verbesserung des Informationsstandes zu sozialen Dienstleistungen
- Förderung der geschlechterunabhängigen Chancengleichheit
 - Unterziele:
 - Sensibilisierung von Jugendlichen an allen Schulen zum Thema Chancengleichheit, Geschlechtervielfalt, Sexualität und eigene Grenzen, Sexismus
 - Senkung des örtlichen Gender Pay Gap
 - Steigerung der Studienzahlen von Frauen in MINT-Fächern sowie Berufen und Männern in sozialen Berufen
 - Kritisches Hinterfragen von Rollenzuschreibungen und Berufsbildern
 - Selbstbestimmte Familienplanung fördern
- Zugang zu Bildungseinrichtungen und Bildungsangeboten für alle ermöglichen und bewerben
- Förderung von Integration, Inklusion und Gleichstellung der Verwaltungsgremien
- Förderung des interkulturellen und interreligiösen Dialogs
- Erhöhung von Bewegungsräumen und -möglichkeiten
- Förderung einer barrierefreien, inklusiven und geschlechterunabhängigen Bürgerbeteiligung
- Schutz und Prävention vor häuslicher und sexueller Gewalt und Diskriminierung, Reduzierung der Gewalttaten und der Gewalt in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung
- Förderung ehrenamtlicher Organisationen

INDIKATOREN

- SGB II-/ SGB XII-Quote (Anteil von Leistungsberechtigten an der Bevölkerung unter der Altersgrenze)
- Anteil Kinderarmut, Jugendarmut, Altersarmut
- Auslastung der Anlauf-/ Beratungsstellen für Alleinerziehende
- Anteil von Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt und an der Gesamtbevölkerung
- Anzahl der Beratungsangebote / Veranstaltungen
- Anzahl der Fälle der Jugendberufsagentur
- Anzahl der Ausgaben und enthaltene Angebote für Menschen in besonderen Lebenslagen
- Klicks der „Integrate-App“
- Anzahl der Asylfälle
- Lokaler Gender Pay-Gap
- Beschäftigungsquote Frauen/Männer/Diverse
- Frauenanteil im Stadtrat und in Führungspositionen
- Anzahl der geschlechterunabhängigen & geschlechterspezifischen Angebote
- Anzahl und Art der Projekte zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit
- Anzahl der gemeldeten Diskriminierungsfälle
- Anzahl der Frauen in MINT-Studiengängen und -Berufen
- Anzahl der Männer in sozialen Berufen
- Anzahl der Inanspruchnahme des Familienplanungsfonds
- Verwendung „gerechte“ Sprache in der Stadtverwaltung
- Anzahl von Mini- und Midi-Jobs (Verhältnis Frau / Mann)
- Anzahl und Art inklusiver Bildungseinrichtungen und -angebote
- Anzahl und Art der Teilnehmenden an Bildungsangeboten
- Beschäftigungsquote der Menschen mit Behinderung / Beschäftigungsquote gesamt
- Anzahl der baulichen Anlagen, öffentlichen Wege, Plätze und Straßen, Verkehrsanlagen und Beförderungsmittel und digitale Barrierefreiheit in der Stadt
- Anzahl der barrierefreien Veranstaltungen (bzgl. sehen, hören, gehen, leichte Sprache)
- Anzahl der Beschlussvorlagen, bei denen Integration, Inklusion und Gleichstellung berücksichtigt wurde
- Anzahl der Angebote und Nutzung des interkulturellen und interreligiösen Dialogs
- Anzahl der Akteure und Migrantenorganisationen
- Anzahl der Veranstaltungen zum interkulturellen und interreligiösen Dialog
- Anzahl und Art der informellen Bürger/-innenbeteiligungsverfahren pro 1.000 E
- Gesellschaftliche Struktur (Vielfalt) in den Stadtteilen, z. B. Anteil von Alleinerziehenden, Migrant/-innen und Älteren, Wohnraum etc. in den Stadtteilen
- Anzahl der Beratungsgespräche in den Stadtteilen zum Abbau von Ungleichheiten
- Anzahl der Angebote für Menschen mit Behinderungen
- Anzahl der Projekte zu gefördertem Wohnraum in allen Stadtteilen Ingolstadts
- Anzahl der Mehrgenerationenhäuser und sonstige neue Wohnformen
- Anzahl der Präventionsmaßnahmen vor häuslicher und sexueller Gewalt und Diskriminierung
- Nutzung von Beratungsangeboten
- Anzahl und Aktionen zur Stärkung der Zivilcourage
- Kriminalitätsstatistik
- FQA (Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen - Qualitätsentwicklung und Aufsicht)-Zahlen
- Anzahl der Ehrenamtlichen
- Anzahl der Selbsthilfegruppen

GLOBALES ENGAGEMENT



ZIELE

- Engagement zur Beseitigung des globalen Hungers
- Überregionale und globale Unterstützung bei der Sicherstellung einer sauberen Wasserversorgung und Abwasserbehandlung
- Unterstützung bei der globalen Verbesserung medizinischer Versorgung
- Stärkung der Chancengleichheit für Frauen und Mädchen global
- Förderung von besseren Bildungschancen in weniger entwickelten Ländern
- Unterstützung zum Naturschutz global
- Mitwirkung bei der Stärkung von Demokratie, Frieden und Rechtsstaatlichkeit anderer Länder bzw. Kommunen
- Interkommunale/r, überregionale/r und internationale/r Austausch und Zusammenarbeit
- Förderung und Pflege von Netzwerken und Partnerschaften
 - Unterziel:
 - Förderung der Sichtbarkeit von Partnerschaften und Netzwerken
- Verantwortung bei globalen Konflikten übernehmen
 - Unterziel:
 - Aufnahmebereitschaft von Flüchtlingen / Hilfesuchenden

INDIKATOREN

- Anzahl und Art der Initiativen zur Hungerbekämpfung
- Ausgaben für Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit pro 10.000 E
- Anzahl der Initiativen und Projekte für Chancengleichheit
- Anzahl der Initiativen und Projekte für Bildung
- Anzahl der Initiativen und Projekte zum Naturschutz global
- Anzahl der Projekte und Initiativen mit Partnerstädten zur Rechtsstaatlichkeit
- Anzahl der Partnerschaften mit Kommunen aus dem Globalen Süden
- Anzahl der Projekte mit migrantischen Organisationen
- Anzahl und Art der Projekte und Initiativen zur Wirtschaftsförderung mit Partnerstädten
- Anzahl der aktiven Netzwerke
- Anzahl der Projekte mit Partnerstädten
- Erreichte Personen durch die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt
- Aufnahmezahlen von Flüchtlingen
 - Anzahl der Unterstützungsmaßnahmen von Stadt / Bürger/-innen für das Konfliktland



Weitere Informationen finden Sie über den QR-Code oder unter www.nachhaltigkeitsagenda-ingolstadt.de